

„WLAN – Verbindung zu Gott?“

Einzug: Bläser

Einleitung (Pfarrer): Herzlich willkommen zu unserem Schulschlussgottesdienst. Unser Thema ist „WLAN“. Vielleicht fragt ihr euch, was das mit unserem Glauben zu tun hat. WLAN steht für drahtlose Vernetzung. Heute wollen wir über Verbindungen sprechen, die unsichtbar sind, aber dennoch stark und wichtig – genau wie unser Glaube. Lasst uns über unser Verhalten im Umgang mit WLAN und der digitalen Welt im Bußakt nachdenken.

1. Bußakt: Kind

Herr, du hast uns die Technologie gegeben, um uns zu verbinden und zu bereichern. Doch wir haben oft versagt, verantwortungsvoll damit umzugehen. Herr, erbarme dich unser.

2. Bußakt: Kind

Wir haben uns oft in der digitalen Welt verloren und die reale Gemeinschaft vernachlässigt. Christus, erbarme dich unser.

3. Bußakt: Kind

Wir haben nicht immer auf die Sicherheit und Privatsphäre unserer Nächsten geachtet. Herr, erbarme dich unser.

Tagesgebet: Allmächtiger Gott, wir danken dir, dass du uns hier zusammengeführt hast. Hilf uns, deine Gegenwart in unserem Alltag und in den Ferien zu erkennen, so wie wir uns auf die unsichtbaren Verbindungen des WLAN verlassen. Sende deinen Heiligen Geist, um uns zu leiten und zu stärken. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung: Die unsichtbare Verbindung (Kinder - Rollenspiel)

In einem kleinen Dorf lebte ein junger Mann namens Lukas. Lukas war technisch sehr versiert und liebte es, mit Computern und dem Internet zu arbeiten. Eines Tages beschloss er, in seinem Haus WLAN zu installieren, damit er überall Zugang zum Internet hatte. Er richtete alles ein, stellte den Router auf und freute sich auf die Freiheit, die das drahtlose Netzwerk ihm bot.

Am selben Tag besuchte Lukas seine Großmutter Emma. Lukas erzählte ihr begeistert von seinem neuen WLAN und wie es ihm ermöglichte, jederzeit und überall mit der Welt verbunden zu sein.

Emma sagte: „Das erinnert mich an unsere Verbindung zu Gott. Sie ist unsichtbar wie das WLAN, aber genauso kraftvoll und real.“

Lukas schaute sie neugierig an. „Was meinst du damit, Oma?“ fragte er.

„Nun,“ begann Emma, „genau wie du dein WLAN eingerichtet hast, hat Gott eine Verbindung zu uns eingerichtet. Diese Verbindung ist der Heilige Geist, der in uns wohnt. Er ist immer bei uns, jederzeit und überall. Wir können diese Verbindung nutzen, um mit Gott zu sprechen, seine Weisheit zu suchen und seine Gegenwart zu spüren.“

„Aber wie können wir sicherstellen, dass diese Verbindung stark bleibt?“, fragte Lukas weiter.

„Gute Frage,“ antwortete Emma. „So wie du deinen Router gut platzieren und dein WLAN vor Störungen schützen musst, müssen wir unsere Beziehung zu Gott pflegen. Das bedeutet, regelmäßig zu beten, in der Bibel zu lesen und Gemeinschaft mit anderen Gläubigen zu haben. Wenn wir diese Dinge tun, bleibt unsere Verbindung zu Gott stark und klar.“

Lukas dachte darüber nach und nickte. „Ich verstehe, Oma. Also müssen wir uns bemühen, nah bei Gott zu bleiben, genauso wie ich sicherstellen muss, dass mein WLAN-Router gut funktioniert.“

Emma lächelte. „Genau, Lukas. Und vergiss nicht, dass Gott uns immer wieder einlädt, uns mit ihm zu verbinden, egal wie oft wir die Verbindung verlieren oder wie schwach sie manchmal erscheint.“

An diesem Abend, als Lukas nach Hause zurückkehrte und sich in sein WLAN-Netzwerk einloggte, dachte er an die Worte seiner Großmutter. Jedes Mal, wenn er das Symbol für die drahtlose Verbindung auf seinem Bildschirm sah, erinnerte er sich daran, dass er auch eine unsichtbare, aber kraftvolle Verbindung zu Gott hatte – eine Verbindung, die er pflegen und schätzen sollte.

Lied: Jesus, dein Licht

Evangelium (Pfarrer): Johannes 15,1-8

Predigtvorschlag: Heute sprechen wir über WLAN – ein Netz, das uns ermöglicht, Informationen zu teilen, zu kommunizieren und uns zu verbinden, ohne dass wir es sehen können. Unser Glaube an Gott funktioniert auf eine ähnliche Weise.

Stellt euch vor, das WLAN ist wie der Heilige Geist. Wir können ihn nicht sehen, aber er ist immer da, verbindet uns mit Gott und untereinander. Wenn wir unser Herz öffnen und uns mit Gott verbinden, wie wir uns mit dem WLAN verbinden, können wir seine Führung und Unterstützung spüren.

Manchmal haben wir vielleicht das Gefühl, dass unsere „Verbindung“ zu Gott schwach ist, so wie wenn das WLAN-Signal nicht stark ist. Doch auch dann können wir Vertrauen und Geduld zeigen, wissen, dass Gott immer da ist, auch wenn wir ihn nicht unmittelbar spüren.

Fürbitten: Lasst uns gemeinsam unsere Bitten vor Gott bringen:

1. Fürbitte (Kind): Für alle, die sich im letzten Schuljahr einsam und isoliert gefühlt haben, dass sie die Verbindung zu dir, Gott, spüren und Trost finden. Wir bitten dich, erhöre uns.
2. Fürbitte (Kind): Für unsere Schule, dass sie ein Ort des Miteinanders und des gemeinsamen Lernens ist, verbunden durch Respekt und Freundschaft. Wir bitten dich, erhöre uns.
3. Fürbitte (Kind): Für unsere Familien, dass sie Orte der Liebe und Unterstützung sind, wo wir immer verbunden bleiben, egal wo wir sind. Wir bitten dich, erhöre uns.
4. Fürbitte (Kind): Für uns alle, die wir jetzt in die Ferien gehen. Schenke uns Verbindungen und guten Empfang mit unserer Familie und unseren Freunden.

Lied: Gabenbereitung: Alles, was ich hab

Lied: Heilig: You are Holy

Vaterunser: gebetet oder gesungen

Während der Kommunion: Instrumental

Abschlussgebet und Segen (Pfarrer): Guter Gott, wir danken dir für die unsichtbaren Verbindungen, die uns miteinander und mit dir verbinden. Hilf uns, diese Verbindungen auch in den Ferien zu pflegen, damit wir in deinem Geist wachsen und unser Glaube stark bleibt. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Der Herr segne uns und behüte uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Der Herr segne dich

Dankesworte der Schulleitung

Auszug: Bläser